



Parlamentarischer Vorstoss

Vorstoss-Nr.:	089-2024
Vorstossart:	Motion
Richtlinienmotion:	☐
Geschäftsnummer:	2024.RRGR.111
Eingereicht am:	14.03.2024
Fraktionsvorstoss:	Nein
Kommissionsvorstoss:	Nein
Eingereicht von:	Müller (Orvin, SVP) (Sprecher/in) Rashiti (Gerolfingen, SVP) Kullmann (Thun, EDU) Ryser (Seftigen, GLP) Kohli (Wabern, Die Mitte) Reinhard (Thun, FDP)
Weitere Unterschriften:	0
Dringlichkeit verlangt:	Nein
Dringlichkeit gewährt:	
RRB-Nr.:	vom
Direktion:	Finanzdirektion
Klassifizierung:	Nicht klassifiziert
Antrag Regierungsrat:	Auswahl

Kantonale Bitcoin-Strategie II: Löhne und Sitzungsgelder freiwillig in Bitcoin beziehen

Der Regierungsrat wird beauftragt zu ermöglichen, dass folgende Entgeltungen seitens des Kantons auf Wunsch in Bitcoin bezogen werden können:

1. der ganze Lohn
2. Lohnbestandteile wie der 13. Monatslohn
3. Sitzungsgelder (z. B. für Mitglieder des Grossen Rates)

Begründung:

Dieser Vorstoss ist Teil einer Serie von Vorstössen aus den Reihen der überparteilichen «Parlamentarischen Gruppe Bitcoin». Die Vorstösse beabsichtigen, dass sich der Kanton Bern angesichts der enormen Veränderungen in der Finanzwelt, gerade im Hinblick auf Digitalisierung, frühzeitig zukunftsorientiert positioniert. Wir erwarten, dass Bitcoin eine zentrale Rolle im Finanzsystem der Zukunft einnehmen wird und es sehr vorteilhaft ist, wenn der Kanton Bern mit einer innovativen Bitcoin-Strategie ein attraktiver Standort für Bitcoin-Unternehmen wird.

Bitcoin stellt die Entdeckung der digitalen Knappheit dar und ist auf 21 Millionen Franken unterteilbare Einheiten beschränkt. Mit dieser garantierten Knappheit ist Bitcoin eine sehr interessante Alternative für immer mehr Menschen, die Schutz vor Geldmengenausweitung suchen. Das Bitcoin-Netzwerk ist dezentral und funktioniert nach festen Regeln, die allgemein bekannt sind und sich der Manipulation durch einflussreiche Akteure entziehen. Kurz zusammengefasst: Bitcoin ist knappes, dezentrales und elektronisches Geld.

Auch diese Forderung zielt darauf ab, den Gebrauch von Bitcoin als Alltagszahlungsmittel im Kanton Bern zu fördern, um der Bevölkerung vermehrt die Gelegenheit zu geben, sich auf die kommenden Veränderungen im Finanzsystem vorzubereiten. Zudem interessieren sich besonders jüngere Menschen für Bitcoin als neue Technologie, wie auch als Sparalternative zu herkömmlichen Finanzanlagen. Da der Kanton Bern ein attraktiver Arbeitgeber sein möchte, könnte dies eine Möglichkeit sein, besonders jüngere Menschen für eine Anstellung beim Kanton zu gewinnen.

Mit der Möglichkeit, auch Sitzungsgelder in Bitcoin beziehen zu können, erhalten z. B. Mitglieder des Grossen Rates einfacheren Zugang zur Bitcoin-Technologie und können sich einfacher damit vertraut machen.

Verteiler

– Grosser Rat